



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

Zu dem  
freudenvollen Vermählungs-Tubel-Feste

des  
Hochgebornen Grafen und Herrn,

H E R R N

Christian Ernst

des Heil. Römischen Reichs Grafen,  
Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein, Herrn zu  
Epstein, Mühlberg, Breuberg, Wilmont, Lora und Klettenberg zc. zc. des Königl.  
Preuss. schwarzen Adlers Ordens Ritters und Seniors des Hochfürstl. und  
Hochgräf. Hauses Stolberg,

und der

Hochgebornen Gräfin und Frauen,

F R A U E N

Sophien Charlotten

vermählten Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,  
Frauen zu Epstein, Mühlberg, Breuberg, Wilmont, Lora und Klettenberg zc. zc.  
geboren  
Gräfin zu Leiningen und Birzingen, Frauen zu Westerburg, Grünstädt, Dierbrunn  
und Forbach, des Heil. Römischen Reichs Cemper  
Freyin zc. zc.

welches

den zuten März 1762 feierlichst begangen wurde

wünschen

in tiefster Ehrfurcht Glück

Höchst Deroselben

unterthänigste Diener

J. F. Burmeister, des geistl. Ministerii Candidat.

J. P. Eigen, der heil. Gottesgelahrtheit Candidat.

E. L. Martini, D. Rechte Beisitzer.

Gelmsstädt gedruckt von Johann Drimborn.

AK

ELLIS

**S**ich will den Gott der Götter preisen;  
Ihn preisen ist des Menschen Pflicht.  
Der Seraph in der Engel Kreisen  
Verhüllt vor ihm sein Angesicht.

Seht seiner Güte Quellen fließen!  
Die Creaturen beneidet!  
Sie schöpfen, trinken, und genießen  
Mit jedem Tropfen Seligkeit.

Wie köstlich, GOTT, sind deine Segen!

Wie reich die Gaben deiner Hand!

Erquickend, wie der milde Regen;

Unzählbar, wie am Meer, der Sand.

O daß es ihm gefallen mögte

Schweigt! Gnade, die kein Ende nimmt,

Hat jedem lebendem Geschlechte

Den Theil, der ihn beglückt, bestimmt.

Vertraut mit unentneretem Muth:

Dem GOTT, der Erd' und Himmel hält:

Und wählt, und liebt, und übt das Gute,

Weil ihm das Gute nur gefällt.

Des Frommen unbeslehter Name

Glänzt himmlisch schön in Gottes Hand:

Der Mann ist glücklich, und sein Eame

Ererbet und besüß das Land.

Die Ehre, die mit edlem Geisse

Der Held durch Wunden sich erringt,

Die sich der Stolz mit Kämpfer Schwelge,

Mit ausgestrecktem Arm erzwingt;

Die Ehre krönt das Haupt des Frommen

Und zeigt an ihn ihr wahres Bild,

Und zeigt, vor wem sie eingenommen,

Und zeiget, wessen Wunsch sie stillt.

Dem Frommen schenkt der Herr die Schätze,  
Die sich der Geiz zum Ziele setzt;  
Und Gott, Gewissen und Befehle  
Um dies sein höchstes Gut verlegt.  
Die Güter in des Frommen Händen  
Sind Güter ihm von Gott geliebt;  
Wie schön weiß er sie anzuwenden!  
Des Armen Thräne preiset ihn.

Du Lieblich Gottes, deine Tugenden  
Sind Frühlings Tugenden; seine Huld  
Schützt niemals, oder, schütze sie Plage;  
So schenkt sie heilige Geduld.  
Im Arm der Gattin, die dich liebet,  
Wohnt ewig süße Zärtlichkeit;  
Wer ist, der Tugend kennt und liebet?  
Du bist, sein Freund zu seyn, bereit.

Schon sahen längst verfloßne Jahre  
Den Jüngling fröhlich und beglückt;  
Nun kramt ein Silber Glanz die Haare;  
Noch ist er fröhlich und beglückt.  
Er hört für sich (und Thränen fließen)  
Die Kinder seiner Kinder sehn;  
Dann fühlt, wenn sie ihn feurig küssen,  
Der Greis erneutes Wohlergehn.

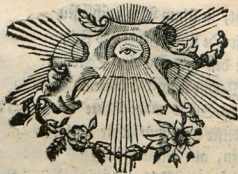
Noch lacht; in seinen Arm geschlossen  
Die Freude seiner Frühlingszeit,  
Und zeigt den lebenswerten Sprossen  
Die Wollust wahrer Einigkeit.  
Des Todes Engels raube Tritte  
Gehn dieser Frommen Thür vorbei;  
So blieben, als Miriam litzte,  
Israels fromme Söhne frei.

ellus

So steht, von Bächen rings umgeben  
Ein Palm; die Wellen wässern ihn,  
Und seine Wurzeln trinken Leben,  
Und Stam und Blätter bleiben grün;  
So hangen an Lydens Ranke  
Die süßen Trauben, und ihr Saft  
Lehret Trinker einst beym frohem Danke  
Ein Lied von ihrer Wunder Kraft.

Dies ist Dein Bild, und dies Dein Segen,  
**Erlauchtes Paar!** der HERR mit Dir!  
Gros ist der HERR in seinen Wegen;  
Gros und barmherzig für und für.  
Wolan! genieße Deiner Freude,  
Die sonst so manchen Wunsch verschmähe,  
Und noch im erstem Hochzeits Kleide  
Nach funfzig Jahr zum Altar geh.

Mit Deines Jubelvollen Chören  
Steigt auch mein Dank zum Himmel an,  
Ich will den GOTT der Götter ehren,  
Ich wills, Dein treuer Unterthan.  
Bedeckt von seiner Allmacht Schilde  
Sey jedes Jahr ein Jubel Jahr;  
So lauchzen Guren und Gefilde  
Bey Deinem GOR, **Erlauchtes Paar!**



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift  
258 = " "

11x

Rehov

2  
2





Zu dem  
freudenvollen Vermählungs-Tubel-Feste

des  
Hochgebornen Grafen und Herrn,  
H E R R N

Christian Ernst

des Heil. Römischen Reichs Grafen,  
Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein, Herrn zu  
Epfstein, Münzenberg, Breunberg, Aligmont, Lora und Klettenberg zc. zc. des Königl.  
Preuss. schwarzen Adlers Ordens Ritters und Senioris des Hochfürstl. und  
Hochgräf. Hauses Stolberg,

und der  
Hochgebornen Gräfin und Frauen,  
F R A U E N

en Charlotten

geboren  
zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,  
Münzenberg, Breunberg, Aligmont, Lora und Klettenberg zc. zc.  
geboren  
zu Sickingen, Frauen zu Wefterburg, Grünstadt, Oberbrunn  
z. z. des Heil. Römischen Reichs Semper  
Freyin zc. zc.

welches  
am 17ten März 1762 feierlichst begangen wurde

wünschsten  
in tiefster Ehrfurcht Glück

wünscht Deroselben

unterthänigste Diener  
Herrn, des geistl. Winklerl. Candidat.

Herrn, der heil. Wortesgelahrtheit Candidat.

Herrn, D. Rechte Befähigter.

gedruckt von Johann Drimborn.

